



**Namenstage**  
Bonifatius, Christian

### Spruch des Tages

Vieles auf der Welt wäre völlig uninteressant, wäre es nicht verboten.

(William Faulkner)

### MN-Thermometer

gestern (14 Uhr) 11° C  
nachts 8° C

### Mondkalender

Abnehmender Mond.

**Günstig:** Entschlacken und Reinigen des Körpers, Haare schneiden, Nagelpflege, Zahn- und Kieferbehandlung, Unkraut jäten, Rasen mähen, Brennholz einlagern.

### Bauernkalender

Die drei Azius (12.-14.) ohne Regen, sind für den Winzer großer Segen.

### Apotheken-Notdienste

**Krumbach, Bahnhof-Apotheke,** Bahnhofstraße 49, 082 82/8 95 00.  
**Jettingen-Scheppach, Rathaus-Apotheke,** Weberstr. 3, 082 25/9 01 10.

### Bereitschaftspraxen

**Allgemeine ärztliche KVB-Bereitschaftspraxen:** Telefon 116 117

### GÜNZBURG

**Kreisklinik Günzburg,** Ludwig-Heilmeyer-Straße 1, ohne Voranmeldung  
**Öffnungszeiten:**  
Mo, Di, Do: 18-21 Uhr; Mi, Fr: 16-21 Uhr  
Sa, So: 9-21 Uhr.

### Krankenhäuser

**Kreiskliniken Günzburg-Krumbach**  
- Klinik Günzburg, 08221/9601  
- Klinik Krumbach, 08282/950  
- Kurzzeitpflege, 08282/95369

### Gesundheitsamt

**Landratsamt Günzburg,** Öffentlicher Gesundheitsdienst, Corona-Hotline: 089/122220.

### Weitere Notrufe

**Störung Stromnetz Überlandwerk (ÜWK) Krumbach:** 08005396380.  
**Entstörungsstelle Erdgas Schwaben:** Telefon 0800/1828384  
**Gift-Notruf München:** 089/1192 40

### Tierärztlicher Notdienst

Montag bis Freitag, bitte wenden Sie sich an Ihren Haustierarzt.

### Nachbarschaftshilfen

**KRUMBACH**  
**Pfarramt St. Michael,** Alexandra Eheim, Johanna Schwarzmann, 0157/34274506.

**ZIEMTSHAUSEN**  
**Verwaltungsgemeinschaft,** Gerlinde Emminger, 08284/9979915.

**THANNHAUSEN**  
**Pfarrgemeinschaft,** Barbara Müller, 0176/96107414.

### Mittelschwäbische Nachrichten

**Herausgeber:** Ellinor Holland f., Günter Holland f., Alexandra Holland, Augsburg, und Hans-Peter Ziegler, Krumbach. – Verlag: Presse-Druck- und Verlags-GmbH, Augsburg. Chefredakteur: Dr. Gregor Peter Schmitz (V.i.S.d.P.); Stellvertretende Chefredakteure: Andrea Kümpflebeck, Yannick Dillingner; Verlagsleiter: Andreas Schmutterer; Anzeigenleitung: Matthias Schmid (verantwortlich für den allgemeinen Anzeigenteil), alle Augsburg.

**Lokalredaktion:** Peter Bauer (Leitung).  
Lokale Anzeigen: Hans-Peter Ziegler, Krumbach. – Satz und Druck: Druckerei und Verlag Ziegler e.K., 86381 Krumbach, Bahnhofstr. 50, und Presse-Druck- und Verlags-GmbH, Augsburg. – Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Für Nichtlieferungen, verspätete Lieferungen oder Sachschäden im Zuge der Auslieferung besteht Haftung nur für Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit. – Zurzeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 56 gültig. Monatsbezugspreis 42,90 € einsch. 2,81 € MwSt. und Zustellentgelt, bei Postbezug außerhalb Verbreitungsgebiet 47,25 € einsch. 3,09 € MwSt. und Postvertriebsgebühr.  
Abonnements können schriftlich mit einer Frist von vier Wochen zum Monatsende gekündigt werden.

Redaktion (082 82) 6 06 86-10 · Fax (082 82) 6 06 86-36  
Anzeigen (082 82) 9 07-20 · Fax (082 82) 9 07-26  
Abo-Service (082 82) 9 07-0

Altpapierquote über 85 %, überwiegend bestehend aus Zeitungen, Zeitungsbeilagen und Zeitschriften.



Der neue Marktgemeinderat von Münsterhausen. Die Sitzung fand wegen der Corona-Krise in der Mehrzweckhalle statt.

Foto: Monika Leopold-Miller

## Bewährtes und Neues in Münsterhausen

Sitzung Marktgemeinderat startet in die neue Periode. Warum im Pfarrheim eine neue Kinderkrippe errichtet wird

VON MONIKA LEOPOLD-MILLER

**Münsterhausen** Die erste Sitzung des Marktgemeinderats Münsterhausen in der neuen Legislaturperiode – und alles sieht anders aus. Statt im Sitzungssaal fand die Sitzung aufgrund der Corona-Krise in der Mehrzweckhalle statt. Es gab nur Einzeltische, die mit dem vorgegebenen Abstand aufgestellt waren. Und es gibt einen neuen Bürgermeister. Erwin Haider ist nun der Mann an der Spitze. Zu seinen Stellvertretern wurden an diesem Abend Manfred Alt (er wurde erneut zum zweiten Bürgermeister gewählt) und Johannes Wiest wurde dritten Bürgermeister. Blickte man in die Runde der Marktgemeinderäte, hat sich doch nicht so viel verändert. Man sieht eine Großzahl bekannter Gesichter. Neu im Rat sind Martin Veit (CSU) und Dr. Markus Bode (NBB). Neu und doch nicht neu im Marktgemeinderat ist der bisherige Bürgermeister Robert Hartinger (CSU). Er ist bei der Wahl für das Amt des Bürgermeisters nicht mehr



Die drei neu gewählten Bürgermeister von Münsterhausen: Bildmitte 1. Bürgermeister Erwin Haider (bisher 2. Bürgermeister), rechts Manfred Alt (er wurde erneut zum 2. Bürgermeister gewählt) und links Johannes Wiest (3. Bürgermeister). Foto: Imm

angetreten, ließ sich aber für den Marktgemeinderat wählen. Beide Fraktionen, CSU und NBB, sind im neuen Rat mit jeweils sechs Räten vertreten. Bisher waren es jeweils sieben Räte. Da die Einwohnerzahl von Münsterhausen jedoch unter 2000 gerutscht ist, sind im Rat statt

bisher 14 nun 12 Räte vertreten. Als Fraktionsvorsitzender bei der CSU wurde Wolfgang Seitel (Stellvertreterin Marina Scheel) benannt und für den NBB Dr. Joachim Pichler (Stellvertreterin Elfriede Eisenbacher). An diesem Abend wurde der Satz und der Geschäftsordnung

zugestimmt. Bürgermeister Erwin Haider dankte den Marktgemeinderäten für deren Bereitschaft, sich für das Wohl von Münsterhausen einzusetzen. Er setzte auf die Bereitschaft zum Dialog. Die Sache stehe im Vordergrund, nicht das Persönliche, sagte er. Diskussionen und Debatten gehörten nicht mehr ausreichte, ist geplant, im Untergeschoss des Pfarrheims (Gartenseite) eine Kinderkrippe für 12 bis 14 Kinder im Alter von einem bis zu drei Jahren einzurichten. Bürgermeister Haider stellte eine Planung vor. Danach seien einige Änderungen im Gebäude nötig, beispielsweise im Sanitärbereich, eine Fluchttreppe, die Einrichtung eines Schlafrums und einen Spielplatz im Garten. Eine Kostenschätzung liegt laut Haider noch nicht vor.

● **Kinderkrippe** Wegen der Dringlichkeit wurde als zusätzlicher Tagesordnungspunkt der Einbau einer Kinderkrippe im Pfarrheim aufgenommen. Da der Platz in der Kindertagesstätte nicht mehr ausreichte, ist geplant, im Untergeschoss des Pfarrheims (Gartenseite) eine Kinderkrippe für 12 bis 14 Kinder im Alter von einem bis zu drei Jahren einzurichten. Bürgermeister Haider stellte eine Planung vor. Danach seien einige Änderungen im Gebäude nötig, beispielsweise im Sanitärbereich, eine Fluchttreppe, die Einrichtung eines Schlafrums und einen Spielplatz im Garten. Eine Kostenschätzung liegt laut Haider noch nicht vor.

### Der Münsterhauser Marktgemeinderat

Dem Münsterhauser Marktgemeinderat gehören 12 Mitglieder an. Die Verteilung: CSU 6 Mitglieder, neu dabei Robert Hartinger, Martin Veit; NBB 6, neu dabei Dr. Markus Bode. Da die Einwohnerzahl von Münsterhausen unter 2000 gerutscht ist, sind in der neuen Periode nur noch 12 statt bisher 14 Marktgemeinderäte vertreten. Stellvertreter des 1. Bürgermeisters Erwin Haider: Manfred Alt (2.) und Johannes Wiest (3.).

● **Beauftragte Jugendbeauftragte:** Lisa Zehrmann, Stellvertreterin Marina Scheel; Seniorenbeauftragte: Katarina Seitel, Stellvertreterin Erika Gurski; Familienbeauftragte: Sabrina Stockmann, Stellvertreterin Daniela Kaner; Energiebeauftragte: Jürgen Drexel, Stellvertreter Thomas Huber; Digitalisierungsbeauftragte: Bernhard Atzkern; Inklusions- und Behindertenbeauftragte: Lisa Pichler, Stellvertreter Ulrich Gurski; Beauftragter für

Neubürger, Migration und Integration: Yusuf Kaner, Stellvertreterin Marina Scheel; Naturschutzbeauftragte: Robert Hartinger, Stellvertreter Dr. Markus Bode.

● **Finanzausschuss:** Elfriede Eisenbacher, Dr. Markus Bode, Robert Hartinger, Wolfgang Seitel.

● **Bau-, Umwelt-, Hauptausschuss:** Thomas Huber, Michael Maurer, Johannes Wiest, Robert Hartinger, Wolfgang Seitel, Reinhard Huber.

● **Kultur-, Sozial- und Sportausschuss:** Elfriede Eisenbacher, Dr. Markus Bode, Martin Veit, Marina Scheel.

● **Rechnungsprüfungsausschuss:** Thomas Huber (Vorsitzender), Elfriede Eisenbacher, Reinhard Huber, Wolfgang Seitel (stellvertretender Vorsitzender).

● **Standesbeamter:** Bürgermeister Erwin Haider. (Imm)

## Hackschnitzel-Heizungen – eine Option für Aichen?

Information Gemeinderäte lassen sich über Nahwärme-Netze für die drei neuen Baugebiete der Gemeinde Aichen beraten

VON KARL KLEIBER

**Aichen** Da ökologische und ökonomische Heizformen, soweit die Einsparung fossiler Brennstoffe aktuell in aller Munde sind, ließ sich der Gemeinderat von Klaus Jekle, von der gleichnamigen Jekle Energie GbR, aus Edelstetten über alternative Heizformen mit Hackschnitzel-Heiz- oder Biogas-Anlagen informieren. Das Ganze ist vor allem deshalb interessant, da die Gemeinde Aichen kürzlich neue Baugebiete in ihren drei Ortsteilen ausgewiesen hat.

Initiiert hat den Info-Abend Landwirt und ehemaliger Gemeinderat Hans-Jörg Stuhler, der mit seinem Nachbarn Daniel Fendt mit dem Kühlwasser ihrer Biogas-Stromaggregate ein Wärmenetz im östlichen Teil von Memmenhausen betreibt. Es werden rund dreißig

Anwesen mit umweltfreundlicher, sauberer und krisenfester Wärme versorgt.

Klaus Jekle, der in und um Edelstetten selbst mehrere Hackschnitzel-Heizanlagen mit Fernwärmenetzen betreibt, zeigte per Power-Point-Präsentation auf, wie und wo solche Anlagen von Nutzen wären. Seine Agenda lautete: „Fernwärme Aichen“. Hier denke er besonders an die drei neuen Baugebiete in Aichen, Memmenhausen und Obergessertshausen, in die bereits bei der Erschließung Rohre für ein Wärmenetz verlegt werden könnten, was Kosten sparen würde. Dann wären je nach Bebauung bereits Anschlussmöglichkeiten vorhanden. Erzeugt wird dann die Wärme in drei autarken Anlagen vor Ort.

Es müssten laut Jekle aber auch ältere Haushalte mit einem größeren Energieverbrauch angeschlossen

werden, sonst rechne sich die Fernwärme nicht, da Neubauten oft energiesparend seien.

Welche Vorteile hat Fernwärme? Es wird kein Öltank, kein Brenner und kein Kamin gebraucht, durch den kostbare Wärme abziehen könnte. Gewonnen wird dagegen ein zusätzlicher Raum. Zudem wird Fernwärme mit nachwachsenden Heizstoffen erzeugt. Resümee: Fernwärme ist umweltschonend, wirtschaftlich und bietet enormen Komfort, da sich der Abnehmer um nichts kümmern müsse.

Weiter erwähnte Jekle das neue Klimaschutz-Gesetz, das unter anderem ab 2026 keine reinen Öl-Zentralheizungen mehr zulässt. Ab 2021 greift auch die CO<sup>2</sup>-Steuer, sie wird den Liter Heizöl um etwa 21 Cent teurer machen.

Jedes Baugebiet sollte eine eigene Heizanlage bekommen, die natür-

lich zentral gelegen sein muss, um unnötig lange Leitungen verlegen zu müssen. Hier müsste die Gemeinde bei der Suche nach einem geeigneten Grundstück helfend einspringen. Aber grundsätzlich sind solche Gemeinschaftsprojekte Sache aller Bürger und nicht der Gemeinde. Ideal sei es, wenn Gemeinde, Betreiber und Abnehmer Hand in Hand arbeiten.

Abnehmer und Gemeinde brauchen aber Sicherheit mit zuverlässiger Wärme-Bereitstellung und -Versorgung. Dies müsse mit dem Anbieter per Vertrag geregelt werden. Die Vorteile seien eine langfristige, preiswerte Energie und eine Aufwertung des Immobilien-Standards der Kommune. Jekle betonte, der Betreiber sollte ein einheimischer Landwirt oder aus der Region sein, der als Ansprechpartner jederzeit zur Verfügung stehe. Diesem

## Der Marktplatz wird wieder Fußgängerzone

### Stadt Günzburg richtet alten Status ein

**Günzburg** Gleichzeitig mit dem Betrieb der Cafés und Restaurants in der Außengastronomie wird in Günzburgs Altstadt der Status der Fußgängerzone ab dem 18. Mai wieder eingerichtet. Die Stadtverwaltung führte – solange die Gastronomie wegen der Corona-Pandemie geschlossen bleiben musste – wieder die Winterregelung am Marktplatz ein. Selbstverständlich, so Oberbürgermeister Gerhard Jauernig, stehe der Infektionsschutz weiter an oberster Stelle, weshalb die Abstands- und Hygieneregeln der Staatsregierung zwingend einzuhalten sind. Aber Aktionen, die man mit Lebensfreude verbinde, dürften wieder etwas mehr Raum bekommen. Der Marktplatz ist ab 18. Mai von 6 bis 11 Uhr und zwischen 14 und 17 Uhr für Lieferverkehr, Beschäftigte/Geschäftsinhaber sowie Anwohner geöffnet. (zg)

### Kurz gemeldet

LANDKREIS

### Projekte der Ländlichen Entwicklung im Landkreis

Daten und Fakten über die Projekte der Ländlichen Entwicklung im Landkreis Günzburg sind nun in der Broschüre über die Arbeit des Amtes für Ländliche Entwicklung Schwaben (ALE) verfügbar. Im Landkreis werden derzeit in zwölf Dorferneuerungen, einer Waldneueinrichtung und drei Flurneueinrichtungen Lösungen zu aktuellen Herausforderungen und für eine zukunftsgerechte Entwicklung erarbeitet. „Dörfer und Landschaften zu stärken ist unser Anliegen“, so Amtsleiter Christian Kreye. Im Verbund mit den Gemeinden und deren Bürger werden Maßnahmen zur Stärkung der Ortskerne, zum Flächen sparen, für den Klimaschutz und Klimawandel, zur Nahversorgung oder zur Biodiversität umgesetzt. In der Waldneueinrichtung in Landensberg geht es etwa um ein zeitgemäßes, rechtlich gesichertes Wegenetz und um Schaffung von Grundstücksformen, die einen Waldumbau erleichtern sollen. Im Jahr 2019 wurden in diverse Projekte Investitionen von rund 1,5 Millionen Euro, die mit fast 650 000 Euro gefördert wurden, getätigt. Die Broschüre enthält kurze Erläuterungen zu den laufenden Projekten. (zg)  
☛ Sie kann im Internet unter [www.landentwicklung.bayern.de/schwaben](http://www.landentwicklung.bayern.de/schwaben) unter „Informationen Schwaben“ in der Rubrik „Projektdarstellungen und Fachinformationen“ heruntergeladen werden. Das Druckwerk kann aber auch in der Krumbacher Behörde unter Telefon 082 82/9 22 04 angefordert werden.